

Eine LESUNG zum Thema: Trauer verarbeiten

Eine Bestattertochter und eine Trauerbegleiterin tauschen sich mit gelesenen Texten darüber aus, wie Sie eigene Erfahrungen mit dem Tod erlebt haben und was über den Tod hinaus verbinden könnte.

Wir möchten Sie gerne zu einer berührenden Lesung aus autobiografischen Büchern einladen.

Am **Dienstag, den 26. September um 19.00 Uhr** möchten wir in der **Kita & Familienzentrum Kleines Neues Land, Mühlenchaussee 1, 29308 Winsen (Aller)** dazu einen Raum zum Austausch schaffen.

Noch immer fällt es uns schwer, über unseren eigenen Tod, unsere Trauer oder damit verbundenen Ängsten zu sprechen. Dieser Abend hat das Ziel, vielleicht ein wenig die Scheu vor einem so schweren Thema zu verlieren. Aber es wird leichter, wenn wir ins Gespräch kommen und unsere Ängste und Sorgen teilen, Das eigene Leid wird kleiner. Wie schon das Sprichwort: „ Geteiltes Leid ist halbes Leid“ uns von klein auf lehrt und über die Jahre begleitet und auffordert. Aber auch um sich generell mit dem Thema „Tod“ auseinanderzusetzen, kann dieser Abend ein guter Einstieg sein. Vielleicht ergibt sich das Interesse an weiteren, regelmäßigen Treffen...



Karin Brodde



wurde 1960, als mittleres von drei Kindern geboren und wuchs in einem kleinen Ort am Rande der Lüneburger Heide auf. Ihre Eltern führten neben einer Bau- und Möbeltischlerei und einem Möbelhandel, auch ein Beerdigungsinstitut. Die Tischlerei und das Bestattungsinstitut wurde bereits 1898 von ihrem Urgroßvater gegründet. In ihrer Autobiographie beschreibt sie das Leben der kleinen Katja, der Tochter des örtlichen Bestatters.



Dorothea Stockmar



wurde 1953 in Schlesien geboren, ist in Berlin aufgewachsen und lebt seit 1981 in Celle. Als ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin verarbeitet sie malend und schreibend den Tod ihres Sohnes. So entstand ein Netz, dass Sie noch heute trägt.

**Wir bitten um Anmeldung bei Frau Pohland, Tel. 05143/ 666 789
Bitte den Anrufbeantworter nutzen.**